

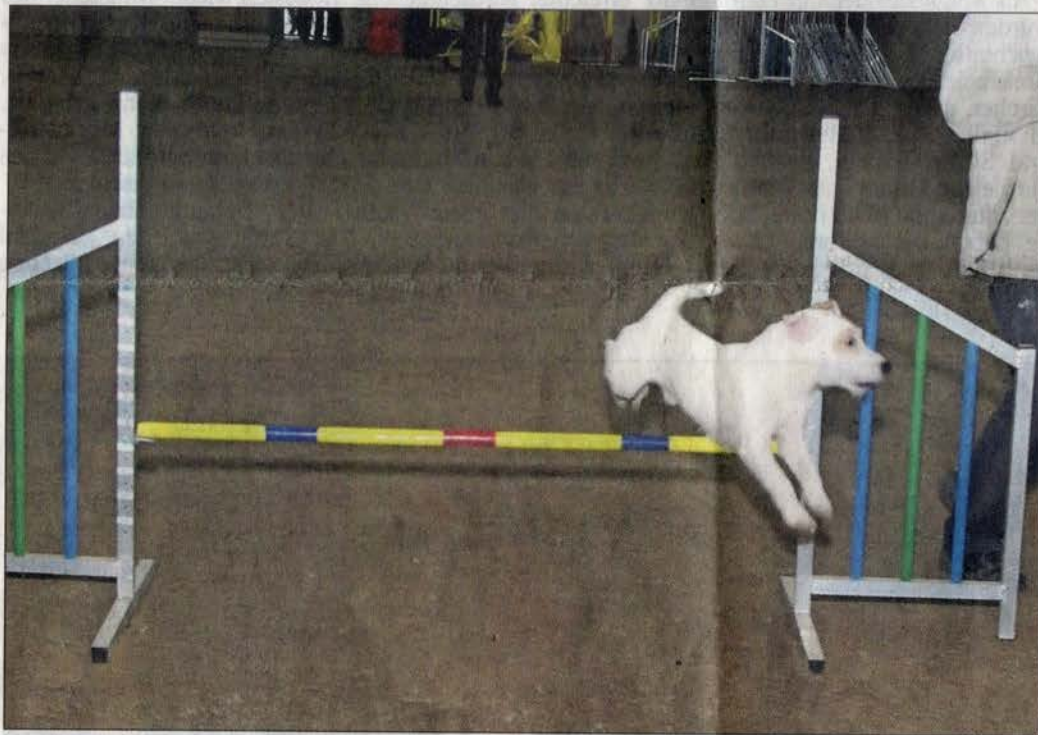
Über Brücken, Wippen und durch Tunnel

Agility-Turnier in der Reithalle Ötigheim / Eisglätte: Von 140 gemeldeten Teams nur 70 am Start

Ötigheim (vgk) – „Leider machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung“, bedauerte die Vorsitzende des Allgemeinen Hundesport-Klubs Rastatt, Heidi Zahn. Nur 70 Hunde und ihre Begleiter wagten am Sonntagmorgen bei Eisglätte die Fahrt nach Ötigheim in die Reithalle. Rund 140 Teams waren eigentlich gemeldet.

In die Halle hatte der Hundesport-Klub zum Agility-Turnier eingeladen. Agility ist eine Hundesportart, die ursprünglich aus England stammt und zu den weltweit etablierten modernen Hundesportarten zählt.

Das Vorbild für diese Sportart liefert das Springreiten. An die 20 Hindernisse sind von den Hunden zu absolvieren. Für sie geht es über Brücken, Wippen, durch Tunnel und über Hürden. Wobei nicht die Schnelligkeit an erster Stelle steht. Das Kernstück des Sports ist das fehlerfreie Absolvieren eines Parcours durch den Hund. Begleithundeprüfung und eine lange Ausbildung des Tiers sind Vorausset-



An die 20 Hindernisse sind bei dem Turnier von den vierbeinigen Sportlern zu absolvieren. Am Ende gibt es ein Leckerli zur Belohnung.

Foto: vgk

zungen, um an einem solchen Wendigkeits- und Flinkkeitsturnier (englisch Agility) teilnehmen zu können, erklärt die Vorsitzende. Ansonsten gebe

es keine Reglements, die zu beachten sind, und so tummeln sich an diesem Sonntag vom Dackel bis zum Schäferhund, eine Vielzahl der unterschied-

lichsten Hunderassen und Mischlinge in und vor der Reithalle. Einzelnen werden die Hunde mit ihrem jeweiligen Frauen oder Herren auf den

Hindernisparcours geschickt. Die Wertung erfolgt in vier Leistungsklassen. A 1 steht für Anfänger, A 2 für die Semiprofis, und in der A 3-Klasse starten die Profis. Ein Hund der Profiklasse läuft ungefähr fünf Meter pro Sekunde, erklärt Zahn das Wertungsprozedere. Die Seniorenklasse erlaubt den Start älterer Hunde. Unterschieden wird auch nach Hundegrößen.

Liebevoll werden die Tiere von ihren Besitzern vor und nach dem Laufen umsorgt. Decken schützen sie vor Kälte und Regen, und nach dem Lauf winkt erst einmal ein Leckerli zur Belohnung. Die vierbeinigen Sportler scheinen ihren Spaß an dieser Sportart zu haben. Wie nervöse Rennpferde tänzeln sie am Start hin und her bis das Startsignal erfolgt. Von da an kann sie fast nichts mehr bremsen. Geschmeidig wie Slalomläufer flitzen sie durch und Slalomstangen, um gleich darauf in einem der beiden Tunnel zu verschwinden. Die Gewinner erhalten Pokale. Eine der Auszeichnung entsprechende Spende geht an eine Tierschutzorganisation.